



Postulat Loher Itta (SP) "Lohnungleichheit bei der Stadtverwaltung"

1. Ausgangslage

Itta Loher (SP) reichte am 7. Dezember 2022 mit zehn Mitunterzeichnenden das Postulat «Lohnungleichheit bei der Stadtverwaltung» ein. Mit dem Postulat wird der Stadtrat eingeladen, eine Detailanalyse zur Lohnungleichheit zu erstellen und spätestens mit dem Budget 2024 dem Parlament einen Bericht mit Anträgen zur Aufhebung der Lohnungleichheit zu unterbreiten.

2. Vorgehen für die Behandlung Postulat

Nach Art. 56 Geschäftsreglement Stadtparlament entscheidet das Stadtparlament über die Erheblicherklärung des Postulats. Erklärt das Stadtparlament das Postulat als erheblich, führt der Stadtrat den erteilten Auftrag innert einem Jahr aus.

3. Haltung Stadtrat

Dem Stadtrat ist die Lohnungleichheit ein wichtiges Anliegen. So hat er am 9. Juli 2019 die Charta der Lohnungleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet. Auch hat er in seiner Antwort vom 24. November 2022 auf die einfache Anfrage von Itta Loher (SP) «Lohnungleichheit bei der Stadtverwaltung» in Aussicht gestellt, die geschlechtsspezifische Lohndifferenz von 3,9 % zu untersuchen und die Erkenntnisse daraus zu kommunizieren. Damit hat sich der Stadtrat bereits für eine Prüfung und Analyse der Lohnungleichheit ausgesprochen, weshalb auf die Erheblicherklärung des Postulats verzichtet werden kann.

Antrag:

1. Das Postulat wird nicht erheblich erklärt.

Stadtrat